

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
sehr verehrte Gäste und Freunde der SPD,

ich freue mich außerordentlich, heute hier zu stehen um meine  
Kandidatur für das Bürgermeisteramt der Stadt Winsen/Luhe für die  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands zu untermauern und mich  
Eurem Votum als die entscheidende Parteibasis zu stellen.

### Persönliches

- § Geb. im Tierkreiszeichen des Löwen in Pattensen im Jahre  
1953
- § Besuch der Grundschule Pattensen (=> Ohrfeigen), Gymnasium  
Winsen, Abitur 1972 am Friedrich-Ebert-Gymnasium in  
Harburg,
- § Studium der Physik in Hannover, Diplom 1980 und Promotion  
1985
- § Verheiratet mit der Lehrerin Sabine Buschmann-Bender (è  
Scharmbeck) zusammen seit 34 Jahren, verheiratet seit 1984;  
2 Söhne heute 25 und 22 Jahre, der Ältere ist verheiratet  
aber Bine und ich sind noch nicht befördert worden.

### Berufserfahrung:

- § Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Hannover,  
Forschungsauftrag in TEXAS 1986
- § Unternehmensberater bis 2003, bei 8 Firmen, ohne den  
Schreibtisch zu wechseln, d.h. immer verkauft worden
- § seit 2003 Realschullehrer in Buchholz

und diese Person will, Ich will im Jahr 2011  
Bürgermeister für alle Winsener werden!

Nach mehr als 780 Monaten, also seit dem Kriegsende, wird es Zeit, dass sozialdemokratische Politik Einzug findet in das Winsener Rathaus.

Ich bin ein Bürgermeister für alle Bürger dieser Stadt, weil es nach mehr als 780 Monaten Zeit wird, dass der Bürger Mittelpunkt des Handelns ist.

Mein Rathaus wird geöffnet haben, wenn der Bürger Bedarf hat. Ein Servicebetrieb - das ist mein Rathaus für die Bürger dieser Stadt - wird erreichbar sein, wenn auch Arbeitnehmer diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Städtische Veranstaltungen, insbesondere Ausschuss- und Ratssitzungen, wo ich auf die Zusammenarbeit und die Resonanz aus der Bevölkerung setze, finden nicht vor 18:00 Uhr statt.

Als Bürgermeister dieser Stadt bin ich der erste Bürger der Stadt - ich werde alle Energie darauf verwenden, jederzeit zu überprüfen und ggfs. entsprechende Korrekturen in der Verwaltung veranlassen, ob das Handeln der Verwaltung immer im Sinne einer Dienstleistungsorganisation für den Bürger steht. Nicht allein die Frage, ob Winsens Verwaltungskosten im niedersächsischen Vergleich besonders günstig sind, ist für mich entscheidend. Vielmehr werde ich das an Dienstleistungen bereit stellen, was erforderlich ist und ich werde über ein kontinuierliches Beschwerdemanagement wachen, damit der Anspruch einer bürgerfreundlichen und serviceorientierten Verwaltung jederzeit gewährleistet und erfüllt wird.

Ich bin ein Bürgermeister für alle Schüler und Eltern.

Weil es nach mehr als 780 Monaten Zeit wird, dass Schule und Bildung zum aktiven Bestandteil Winsener Rathauspolitik wird.

Ich werde ein Bürgermeister sein, der sich dafür einsetzt, dass der Schulstandort der Kreisstadt Vorreiter wird in Sachen Bildungsvielfalt und reich wird an Bildungsangeboten für alle Schüler dieser Stadt.

Nach der Entscheidung des Landkreises zur Realisierung eines 2. IGS Standortes in Winsen heißt es jetzt, die Rahmenbedingungen für die neue Winsener Schullandschaft attraktiv zu gestalten. Dazu muss nun zuerst einmal die inhaltliche Ausgestaltung begleitet werden. Eine begeisterte Teamleitung (Schulleitung) muss sich finden und ernannt werden, wenn am 29.10. die positive Abstimmung im Kreistag für den Standort Winsen abgegeben wurde. Deren 1. Aufgabe ist es, ein Projektteam, das konstruktiv - als Lehrer im Team arbeitet - zu formen, [Lehrer neigen nicht zur Teamarbeit, sollen diese aber vermitteln!]. Es muss schnellstens ein Schulkonzept erstellt werden, Profile für die Schule und die einzelnen Klassen wollen als Idee geboren werden, und die notwendigen Räumlichkeiten an der heutigen RS Roydorf müssen beschrieben und entsprechend umgebaut werden. Sie müssen mehr als eine Vorstellung für das angestrebte Schulleben entwickeln und dies alles immer in Wechselwirkung mit der sich verkleinernden Realschule in Roydorf.

Diese IGS wird einen großen Nachteil haben: 30 Schüler in jeder Klasse. Diese Schülerzahl pro Klasse wird unverrückbar erreicht, solange der Drang an die IGS größer ist als die angebotenen Schulplätze. → IGS Erweiterungen an anderen Orten, bis sich an allen Schulen genau 129 Schüler anmelden, d.h. dann 5 zügig mit 25 Schülern pro Klasse und nicht mit unmöglichen 30!

Aber wichtig wird für mich als Bürgermeister auch sein, das ich mich weiterhin um die heute existierenden Schulformen in Winsen/Luhe kümmern werde. Ein leistungsstarkes gymnasiales Angebot und ein gut aufgestelltes Schulangebot im Grund-, Haupt- und Realschulbereich bleiben vorerst auch nach der Erweiterung um das integrierte Schulmodell wichtiger Bestandteil der Winsener Schullandschaft, dessen interner Wettbewerb unter den einzelnen Schulformen insgesamt positiv wirken wird.

Bei aller Euphorie für die neue IGS gilt es, den Schülerinnen und Schülern der bisherigen Schulformen eine ebenso höchstmögliche Qualität der Bildungseinrichtung zu gewährleisten und diese Schulen in Winsen wettbewerbsfähig zu halten. Hier spielt für mich insbesondere auch die Frage nach der Schulabschlussquote an unseren Hauptschulen eine wichtige Rolle.

Ich habe als Lehrer einer Realschule in den vergangenen 7 Jahren viele wertvolle Erfahrungen, zuletzt auch im Rahmen der inhaltlichen Arbeit für die neue IGS in Buchholz, sammeln können, die ich zusammen mit den Kenntnissen aus meiner Tätigkeit als schulpolitischer Sprecher der SPD-Kreistagsfraktion in die aktive Gestaltung einer attraktiven Winsener Schullandschaft stecken werde.

Aber aktive Bildungspolitik des Rathauses fängt für mich schon früher an. Kinderkrippen, Horte oder Kindergärten stehen für mich für ein zentrales Bildungsangebot einer Stadt, dessen Nutzungen bedarfsorientiert und deren Angebote auf höchstem Qualitätsniveau stattfinden müssen.

Bedarfsorientiert heißt in einer orts- oder stadtteilgeprägten Stadt wie Winsen vor allem auch die Berücksichtigung des Prinzips 'kurze

Beine, kurze Wege', also entsprechende Angebote sollen nach Möglichkeit überall dort vorgehalten werden, wo die Kinder sind. Und auch dann, wenn entsprechender Bedarf vorhanden ist, d.h. gerade für Winsen als Stadt im Einzugsgebiet der Metropole Hamburg werde ich gewährleisten, dass Betreuungszeiten so gestaltet sind, dass Beschäftigungen in Hamburg auch mit den notwendigen An- und Abfahrtzeiten möglich sind.

Ohne Wenn und Aber stehe ich als sozialdemokratischer Bürgermeister für kostenlose Bildungsangebote für alle Bürger dieser Stadt. D.h. damit auch für die Kostenfreiheit aller Kinderbetreuungseinrichtungen in Winsen/Luhe. Nicht nur in der Schule darf kein Schulgeld gezahlt werden, auch die Kinder-Krippen-, Garten- und Hortgebühren müssen auf „Null“ gefahren werden.

Und das nicht etwa, weil die SPD nicht mit Geld umgehen kann sondern ganz im Gegenteil - ich verstehe Investitionen in den Bildungs- und Betreuungsbereich als Investitionen in die Zukunft dieser Stadt. Ich werde haushaltspolitische Wege aufzeigen, wie die zusätzlichen Mittel (derzeit zahlen die Eltern Beiträge, für 2011 von zurzeit 222.000 Euro) aufgebracht werden können. Dies sind zwar nur ca. 3,5 % der gesamten Aufwendungen für die Kindertagesstätten, aber als absoluter Betrag sind 222.000 Euro doch eine ganze Menge. Ich kann heute nicht sagen, wo dieser Betrag im Gesamthaushalt steckt, aber ich werde die notwendigen Wege dazu suchen und den politischen Gremien präsentieren.

Ich bin ein Bürgermeister für alle Unternehmer und Unternehmungen.

Weil es nach mehr als 780 Monaten Zeit wird, dass Unternehmungen und Unternehmer das Gefühl bekommen, willkommen zu sein in Winsen/Luhe.

Ich bin ein Bürgermeister, der Wirtschaftsförderung zu einer Kernaufgabe dieses Amtes macht.

Ich werde regelmäßige Gespräche mit allen wichtigen Unternehmungen dieser Stadt zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Ich stehe für eine Verwaltung, die sich um Anliegen, Sorgen und Wünsche von Unternehmungen dieser Stadt engagiert kümmert - eine gesunde und wachsende Wirtschaft steht für robuste Steuereinnahmen und innovatives Wachstum, von dem alle Bürgerinnen und Bürger Winsens profitieren.

Meine Tür wird jedem Unternehmer offen stehen, meine 17-jährige Erfahrung als Unternehmensberater haben mir Kenntnisse und Methoden im Bereich der Unternehmensberatung vermittelt, die ich gezielt zur Kommunikation mit den Unternehmern, zum Wohle der Unternehmen und damit zum Wohle der Stadt einsetzen werde.

Es ist nicht nur wichtig, um „neue Unternehmen“ zu werben, sondern es sind auch diejenigen zu pflegen, zu beraten, zu helfen, die bereits hier in Winsen ihre Gewerbesteuer zahlen und dies auch zukünftig „gerne“ tun.

Ich bin ein Bürgermeister für alle Ehrenamtlichen dieser Stadt, weil es nach mehr als 780 Monaten Zeit wird, dass der Bürgermeister erster Ansprechpartner für diejenigen ist, ohne die unsere Stadt – nein unsere Gesellschaft - nicht funktioniert.

### 1. Ansprechpartner

- für Feuerwehrleute, die ihre Freizeit, ihr Leben und viel Energie einbringen, damit wir alle in Sicherheit leben können
- für Übungsleiter, Vorstandsmitglieder oder andere Helfer in unseren Sportvereinen, damit wir gesund und aktiv unsere Freizeit gestalten können
- für Kulturtreibende, die mit ihrem Tun dafür sorgen, dass wir kulturelle Höchstleistungen in Vereinen, in der Stadthalle oder während der Ernte- oder Faslamsumzüge erleben können. Sie sorgen auch für ein ortsnahe ganzjähriges kulturelles Angebot und sie haben die musische Ausbildung zu großen Teilen übernommen, die die Schulen nicht mehr leisten können.
- für sozial Engagierte, die dafür sorgen, dass die Sorgen Einzelner erträglicher werden, in Selbsthilfeorganisationen wie „Aufgehende Sonne, Multiple Sklerose Gesellschaft, Frauenselbsthilfe nach Krebs, Guttempler, Sozialverband, Stand up“ in Wohlfahrtsverbänden wie: AWO, DRK, Diakonie, Paritätischer....
- für typische Helfer, die sich freiwillig und uneigennützig um unsere Senioren kümmern, um den Zusammenhalt in den Ortsteilen und dafür sorgen, dass die Vereinsamung Einzelner unterbleibt.

Wichtig ist mir, dass ich mit meiner Verwaltung und deren Möglichkeiten überall dort helfen werde, wo Ehrenamtliche an Grenzen gelangen oder auf Probleme treffen, die mit Hilfe der Verwaltung mit vertretbaren Mitteln gelöst werden können. Die Tür meines Büros steht allen Ehrenamtlichen ohne Umwege direkt offen.

Ich bin ein Bürgermeister für alle in der Stadt Winsen/Luhe,  
weil es nach mehr als 780 Monaten Zeit wird, dass Winsen wieder  
die Hauptstadt des Landkreises wird.

Warum diese Forderung? Was ist in den letzten Jahren alles an Winsen  
vorbei gelaufen?

- § Neubau einer Polizeidirektion in Buchholz,
- § Umzug der Kreisvolkshochschule nach Seevetal,
- § Einrichtung der ersten IGS in Buchholz,
- § Sitz der WLH in Buchholz,
- § Konzentration von Investitionen im Kreiskrankenhaus Buchholz.
- § Zukunftswerksatt (Investition von 2,1 Mio. €) kommt nach  
Buchholz

Winsen wird seiner Stellung als Kreisstadt lange schon nicht mehr  
gerecht. Winsen zeigt nicht das Selbstverständnis, das der Stadt als  
Kreishauptstadt zusteht! Ich werde als Bürgermeister alles tun, damit  
ein weiterer Bedeutungsverlust - und das ist die Konsequenz  
vorgenannter Entscheidungen - der Kreisstadt Winsen/Luhe verhindert  
wird.

Dieses Bedarf eines aktiven Einforderns und ein gesundes Maß an  
Selbstbewusstsein der Stadt. Gleichzeitig werde ich für eine  
verbesserte Kommunikation mit der Führung des Landkreises sorgen,  
werde aber auch an einer Zusammenführung aller unterschiedlichen  
politischen Kräfte dieser Stadt arbeiten. Winsens Kreistagspolitiker  
aller Parteien müssen einig sein in einer gemeinsamen  
Interessenvertretung für die Stadt Winsen!

è daran werde ich arbeiten und dies von allen einfordern.



Ich habe hier bei der Vorstellung vier Schwerpunkte entwickelt,

- § Bürgernähe,
- § Bildung/Schule,
- § Wirtschaftsförderung,
- § Stärkung Ehrenamt,

Diese Schwerpunkte werden viele BM-Kandidaten für sich reklamieren. Ich werde mich aber von sehr vielen anderen dadurch unterscheiden, dass diese Schwerpunkte vortrefflich harmonieren mit:

- q meiner persönliche Lebenserfahrung, meinem beruflichen Werdegang und der daraus resultierenden Berufserfahrung.
- q Diese Bereiche habe ich schon gelebt und werde sie weiter vorantreiben.

Ich denke, vom Charakter her bin ich ein offener Zeitgeist, neuen Ideen aufgeschlossen, Optimismus zu zeigen liegt mir besser als Pessimist zu sein, zu meinen Stärken gehören Ehrlichkeit und persönliche Integrität, also Glaubwürdigkeit.

Ich will Bürgermeister in Winsen sein!

Ich bitte heute um eure Stimme und um eure Unterstützung meiner Kandidatur.

Vielen Dank fürs Zuhören.